

# Bezirkskulturwanderweg



**Öffentliche Verkehrsmittel: U4, 1, 2**

## 1. Station Stadtpark – Johannesgasse 57

Otto Wagner schuf um 1898 alle Stationsgebäude, Brücken und bauliche Anlagen der Stadtbahn und Vorortelinie. Diese Station wurde samt Bahnsteigen im Originalzustand belassen. An das pavillonartige Stationsgebäude schließt die von Friedrich Ohmann und S. Hackhofer gestaltete Jugendstil-Einfriedung des Stadtparks mit Obelisk und dem wuchtigen Wienflussportal an.



## 2. Konzerthaus – Lothringerstraße

Nach dem Wiener Eislaufverein schließt das Konzerthaus – 1910 von Fellner und Helmer sowie L. Baumann geplant – an das

## 3. Akademietheater an (zweite Bühne des Burgtheaters).

Am Schwarzenbergplatz hinter dem Hochstrahlbrunnen (erbaut 1873) wurde 1945 das Sowjetische Befreiungsdenkmal errichtet und 2004 wurde eine großzügige Umgestaltung des Platzes vorgenommen.

## 5. Palais Schwarzenberg

Das 1697 begonnene und 1728 von J. B. Fischer v. Erlach vollendete Sommerpalais ist seit 1716 im Besitz der Familie Schwarzenberg.

## 6. Polnische Kirche – Rennweg 5a

Ursprünglich als „Kaiserspitals-Kirche“ 1755–63 von Pacassi errichtet. Papst Johannes Paul II. besuchte die Kirche 1983.

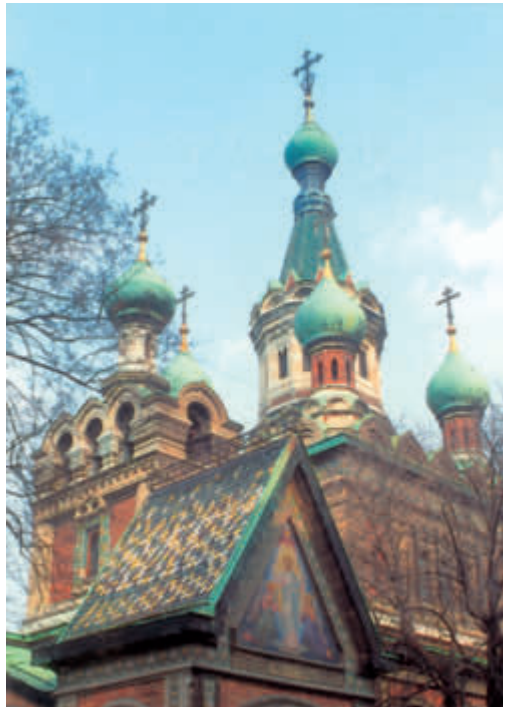
## 7. Salesianer-Kirche und Kloster – Rennweg 8–10

1717–30 unter der Planung von Donato F. d'Allio erbaut, unter Mitwirkung von Joseph Emanuel Fischer von Erlach bei der Fassadengestaltung.

## 8. Anglikanische Kirche – Jauresgasse bei 21

So genannte „Christ-Church“, 1875 im spätviktorianischen Stil errichtet.

## 9. Russische Kirche – Jauresgasse 2



Der Petersburger Architekt Kotov plante 1893–99 diese Botschaftskirche. Ein wertvoller Luster von Zar Nikolaus II. und prachtvolle Ikonen schmückten das Kirchenschiff.

## 10. Sacre-Coeur – Rennweg 31

Bis heute Klosterkirche für Ordensfrauen und Klosterschule (1875-1877).

## 11. Belvedere

Durch die Jacquingasse zum Belvedere. Lukas v. Hildebrandt konzipierte für den Prinzen Eugen in den Jahren 1721–1723 das sog. Obere Belvedere.

## 12. Arsenal



Durch den Schweizergarten zum Arsenal und Heeresgeschichtlichen Museum. 1849–56 im romantischen Historismus als Rohziegelbau erbaut.

### 13. Wildganshof

Über die Ghegastraße, den Landstraßer Gürtel durch den „Wildganshof“ (1931–32) zur Leberstraße. Bei Haus Nr. 6–8 befindet sich der Friedhof Sankt Marx.

### 14. Friedhof Sankt Marx - Leberstraße 6-8

Letzter Biedermeierfriedhof Wiens. Hier wurde Mozart in einem der damals üblichen Massengräber beigesetzt. Viele Persönlichkeiten wurden hier ab 1784 begraben.

### 15. Rennweg-Kaserne mit Kirche „Maria Geburt“ (1768)

Im Areal der riesigen Kaserne befand sich die Zollwachsule. Bis auf wenige erhaltungswürdige Objekte wurde die Anlage abgerissen und wurde hier 1990 eine Wohn- und Parkanlage errichtet.

### 16. Herz-Jesu-Kirche – Landstraßer Hauptstraße 137

Erbaut 1903–06 von Gustav von Neumann – neuromantischer Ziegelbau – angeschlossenes Kloster und Krankenhaus.

### 17. Rabenhof – Baumgasse 29–41

Wohnhaus der Gemeinde Wien, erbaut 1925–1929, mit 1.109 Wohnungen. Riesige Torbögen geben den Blick auf helle, grüne Höfe frei.

### 18. Verkehrsmuseum Remise – Erdbergstraße

Der Eingang zum Verkehrsmuseum Remise befindet sich in der Erdbergstraße beim Ludwig Kössler-Platz. Öffnungszeiten: Mi: 09.00 bis 18.00 Uhr, Sa u. So, 10.00 bis 18.00 Uhr. Sammlung historischer Straßenbahnzüge von der Pferdebahn bis zum 1. Gelenkzug. Außerhalb der Betriebszeiten des Verkehrsmuseums: kürzerer Weg vom Rabenhof über Rabengasse, Kardinal-Nagl-Platz zur Erdbergstraße.

### 19. Pfarrkirche Peter und Paul – Erdbergstraße/Apostelg.

Erbaut 1700–1726. Bis 1782 umgab ein Friedhof die Kirche. Zwei barocke Seitenaltäre. Beim Portal Statuen der Apostel Petrus und Paulus.

### 20. Arenbergpark – Dannebergplatz

Prächtige späthistorische und im Jugendstil geschaffene Mietshäuser umgeben den Park. In derselben Art auch die angrenzende Daponte- und Engelsberggasse sowie Neulinggasse und Sebastiansplatz.

### 21. Rochuskirche

Ursprünglich Kirche und Kloster des heiligen Sebastian. Neuaufbau nach der 2. Türkenbelagerung, 1711–21 von Anton Ospel gestaltet.

### 22. Jugendstil-Brunnen – Karl-Borromäus-Platz

Jugendstil-Brunnen (1904 von Plecnik und Engelhart) in der Mitte des kleinen Platzes vor dem Bezirksamt (1884).

### 23. Wohnhaus Robert Musils – Rasumofskygasse 20

Robert Musil – Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“ – lebte hier 1921–38.

### 24. Ehemaliges Palais Rasumofsky – Rasumofskygasse 23

Russischer Gesandter in Wien (Förderer Beethovens), erbaut 1806–07.

### 25. Palais Salm – Salmgasse 2

Ehemaliges Gartenpalais 1828–32. Salmgasse 15, 1791 erbautes Wohnhaus mit Pawlatschenhof.

### 26. Cafe Zarlt – Rasumofskygasse 7

Alt-Wiener Café seit 1883 (Kulturcafé).

### 27. Hundertwasserhaus – Löwengasse 41–43



Der Maler Friedensreich Hundertwasser plante gemeinsam mit der Stadt Wien ein farbenprächtiges Wohnhaus. Dieser in den Jahren 1983–86 errichtete Wohnbau mit begrüntem Dächern wurde bereits zu einem neuen Wiener Wahrzeichen. Ganz in der Nähe – Kegelgasse 36 – befindet sich das „Hundertwasser-Kunsthaus“ mit Cafegarten.

### 28. Kirche zum heiligen Othmar – Kolonitzplatz

1875 von Friedrich Schmidt im neugotischen Stil errichtet. Viert höchster Kirchturm in Wien (80 Meter).

### 29. Rettungsgesellschaft – Radetzkystraße 1

1897 erbaute Zentrale der urspr. „Freiwilligen Rettungsgesellschaft“. Auf der Vorderfassade befindet sich das Denkmal des Gründers Jaromir Mundy.

### 30. Bundesamtsgebäude – Radetzkystraße 2

Dieses wurde nach Plänen von Architekt Peter Czernin für mehrere Ministerien errichtet und 1985 eröffnet.

### 31. Kirche und Kloster der Elisabethinen – Landstraßer Hauptstraße 4a

1743 wurden Kloster und Kirche von Franz Anton Pilgram entworfen, 1749 geweiht, im selben Jahr stiftete Kaiserin Maria Theresia die Klosterapotheke.

### 32. Sünnhof – Landstraßer Hauptstraße 28

1823 von Peter Gerl für die Brüder Sünnp erbautes Bürgerhaus. 1837 von Joseph Dallberg erweitert. Dieses Alt-Wiener-Durchhaus wurde 1983 general saniert und renoviert.

### 33. Beethovenhaus – Ungargasse 5

Beethoven lebte zwischen 1823 und 1824 in diesem 1801 erbauten Haus und vollendete hier die 9. Symphonie.

### 34. Hauptmünzamt – Am Heumarkt 1

1835–38 von Paul Sprenger schon als Hauptmünzamt errichtet. Das zu dieser Zeit am Ufer des Wr. Neustädter Kanals gelegene Gebäude beinhaltet Sammlungen von Münzen und verschiedenen Prägestöcken.

### 35. Stadtpark – Ausgangspunkt U4-Station Stadtpark

Ursprünglich 1863 als „Kinderpark“ angelegt, anschließend mit dem Stadtbahnbau und der Wienflussregulierung vergrößert. Verschiedene Denkmäler, Brunnen, eine Wetterwarte und einen Teich beherbergt dieser größte Park der inneren Bezirke.